

TSV Lauf : FC Schnaittach 3 : 2

TSV Lauf besiegt Ligaprimus

von TSV - JW

Der TSV Lauf kann zur Zeit wahrlich mit breiter Brust auftreten. Dass ein gesteigertes Selbstvertrauen für ein Heimspiel gegen einen Tabellendritten bedeutend sein kann, zeigte sich beim Auftritt gegen den 1. FC Schnaittach, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Niederlage hinnehmen hatte müssen. Nach dem überzeugenden 4:0 in Pegnitz sah sich Trainer Herbert Teufel keineswegs gezwungen taktische Änderungen vorzunehmen, auch wenn der Gegner doch eine andere Hausnummer darstellte. Im bewährten 4-1-4-1 mussten lediglich ein personeller Wechsel vorgenommen werden, da Mittelfeldspieler Tobias Schlösser kurzfristig passen musste. Für ihn rückte Julian Wagner in die Startformation, der aufgrund der Verletzung von Victor Grader nach rund 20 Minuten auf die Position des Außenverteidigers beordert wurde. Ansonsten stand das Team, das in Pegnitz so gut funktionierte, auf dem Feld. Speziell auch die Viererkette um Christian Knell und das Offensivtrio um Kynatidis, Burkhardt und Raum mit stetiger Unterstützung des Linksaußen Serdar Cöne, konnten sich im Laufe des Spiels auszeichnen. Die Elf von Herbert Teufel fand zügig Zugang in ein Spiel, das sehr vom Kampf und der Einsatzfreude geprägt war – und das über die 90 Minuten. Hiervon investierte die Heimelf über die gesamte Spieldauer betrachtet einen Tick mehr, hatte aber den einen großen, spielentscheidenden Vorteil: Sie war im Besitz einer spielerischen Note. Während die Schnaittacher größtenteils mit langen Bällen versuchten die Innenverteidigung, aber hier und da auch die Abwehrspieler auf der Außenbahn, zu überlisten, was nur mit überschaubarem Erfolg gelang, sollte sich beim TSV eine gewinnbringende Mischung aus ballsicherem Kurzpassspiel und dem gezielten Zuspiel in die Spitze zum bewährten Mittel der TSV-Offensive entwickeln. Federführend agierten hier vor allem Achileas Kynatidis, Andreas Burkhardt und Serdar Cöne aus dem Mittelfeld heraus, die auf die Unterstützung von Sturmspitze Alexander Raum angewiesen waren. Dieser erwischte einen tollen Tag und konnte im Verlauf des Matches zwei Tore zum Besten geben. In Spielhälfte Eins waren die Hausherren meist taktgebend und lagen nach rund 18 Minuten und einem schnell ausgeführten Freistoß in Front. Burkhardt wurde schön in Szene gesetzt, um das 1:0 zu besorgen. Die Gäste aus Schnaittach zeigten sich bis zur Pause weiterhin recht ungefährlich, weil die weiten Bälle aus dem Mittelfeld entweder ohne Adressaten entsandt wurden oder eben von der gut stehenden Viererkette abgefangen wurden. Besser machten es die Laufer, wie etwa beim 2:0, dass nach bereits 28 Minuten zu Buche stand. Nach toller Vorarbeit vollendete Alexander Raum äußert kaltschnäuzig zur Zwei-Tore-Führung, die so zu diesem Zeitpunkt nicht zwangsläufig zu erwarten gewesen wäre. Der Turn- und Sportverein konnte zum Pausenpfeiff mit seiner Leistung zufrieden sein, wenngleich sich auch Schlussmann Beyer in der letzten Szene noch zu einem Lapsus hinreißen ließ, welcher den Anschluss bedeutete. Einen Freistoß aus 25 Metern konnte der Laufer Torwart nicht sicher festhalten, was einen Schnaittacher Akteur im Strafraum zum Abstauben verleitete. Das vermeidlich psychologisch wichtige Tor zeigte aber bei den Gästen nur wenig Wirkung. Zwar waren diese nach Wiederbeginn wesentlich häufiger in der Hälfte des TSV zu finden, doch lag dies zumeist an der Tatsache, dass die Red Devils nicht mehr soviel in ihr Spiel investierten und auf die Aktionen der Schnaittacher warteten. Mehr und mehr war nun die Innenverteidigung um Knell und den von außen eingerückten Michael Gruber gefordert. Doch die Viererkette stand gewohnt stabil und hatte mit Daniel Volkmann einen Abräumer vor sich, der für zusätzliche Sicherheit sorgte. Kynatidis, Burkhardt und Raum arbeiteten sich derweil in Zweikämpfen auf, um den Ball vom eigenen Tor

fernzuhalten. Daraus resultierte dann durchaus auch noch die ein oder andere Möglichkeit. Ereignisreich wurde es nach rund 65 Minuten, als der TSV Lauf zunächst nach einem Einwurf und Unstimmigkeiten im Defensivverbund den Ausgleich durch Pommer hinnehmen musste. Mit Willensstärke schaffte man es im direkten Gegenzug aber sich den knappen Vorsprung zurückzuholen: In schier unnachahmlicher Manier ließ Stürmer Raum drei Abwehrspieler alt aussehen, um dann aus zunehmend spitzem Winkel von der rechten Seite ins linke Eck trocken zu vollenden. Schon zuvor hatte Alexander Raum eine gute Schusschance ausgelassen (59.), während gegen Spielende auch Kynatidis, der alleine aufs Tor marschierte (88.), ein höheres Endergebnis verpasste. Zum Ende hin änderte sich nichts mehr am Spielverlauf: Schnaittach probierte es weiter mit langen Bällen auf die nicht allzu groß gewachsenen Stürmer, weil die Mittel und Wege im Spielaufbau fehlten. Die Heimelf beschränkte sich vorwiegend auf das Konterspiel, bei dem sich auch Hörburger und der in Durchgang Eins eingewechselte Schmitt hin und wieder einschalteten, da der Fokus ganz klar auf dem Defensivspiel lag. Nach einem letzten Eckball, der keine Torgefahr mehr einbrachte, war der 3:2-Heimsieg amtlich, durch den die Laufer nun einen Fünf-Punkte-Vorsprung auf Tabellenrang sechs und den ASV Michelfeld herausgearbeitet haben. In Schlagdistanz, mit zwei Zählern Vorsprung, warten nun bereits Osternohe und Schnaittach. Die absolute Feuertaufe erleben die Roten Teufel dann in der kommende Woche, wenn das wohl schwerste Auswärtsspiel der Saison bei der SpVgg Neunkirchen ansteht.

TSV Lauf/Pegnitz: Beyer, Gruber M., Hörburger, **Knell C.**, Gradert, Volkmann, Cöne, Kynatidis, **Raum**, Wagner, **Burkhardt**, Schmitt (2. HZ), Monaco (2. HZ)

1. FC Schnaittach: Paszek, Meyer, Ergün S., Hoppe, Gottschalk P., Schulz, Ramstöck, Kocher, Winkler, Werner, Pommer Mat., Deniz (2. HZ), Thoma (2. HZ), Gottschalk K. (2. HZ)

Tore: 1:0 Burkhardt (13.), 2:0 Raum (30.), 2:1 Winkler (44.), 2:2 Pommer Mat. (67.), 3:2 Raum (68.)